

International

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **149 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inter- national

BR Deutschland

Bundeswehr-Grossauftrag für Feld- umschlaggerät

Der Grossauftrag über die Beschaffung der Bundeswehr-Feldumschlaggeräte wurde erteilt.

Bei dem bereits fertig entwickelten «Feldumschlaggerät» handelt es sich um eine spezielle Steinbock-Eigenentwicklung für die deutsche Armee. Das Gerät ist geländegängig und erreicht als erster Stapler eine Geschwindigkeit von 50 km/h.

Eine erste Bestellung im Betrage von 30 Millionen DM umfasst zirka 200 Fahrzeuge. Für weitere 400 Stapler besteht eine Option. jst



Grossbritannien

Tragbares Terminal für Satelliten- kommunikation

Ein kompaktes Terminal für verbale und telegraphische Satellitenkommunikation wird auf dem Bild für den Einsatz im Felde erprobt. Das «MANSAT»-Gerät, das durch eine Person transportiert und bedient werden kann, wurde von dem britischen Royal Signals and Radar Establishment konstruiert. Das 16 Kilo schwere Gerät wird von der Ferranti Electronics Microwave Division entwickelt.

Bei diesem Gerät sind die Antenne, der Sender, der Empfänger und die Batterie in einem robusten, faltbaren Tragrahmen eingebaut. Der Betrieb ist innerhalb des Frequenzbandes 7-8 GHz für Telegraphie mit

einer Geschwindigkeit von 50 Baud bestimmt. Der Bedienungsmann kann einen Kopfhörer mit eingebautem Mikrofon tragen oder das kleine Terminal für telegraphische Daten - dieses hat eine herkömmliche «QWERTY»-Tastatur und ein Streifenruckwerk - anschliessen. Das Terminal hat einen integralen Mikroprozessor zum Speichern, Codieren und Darstellen von Informationen für Frequenzsynthese und für Alarmüberwachung.

Die relativ grosse Strahlbreite erleichtert die Ortung des Satelliten, da kann der Intensitätsmesser, der Kompass und der Neigungsmesser eingesetzt werden. In Feldversuchen benötigte man nur 2 Minuten, um mit einem Stützpunkt in Verbindung zu treten. Der Hersteller rechnet damit, dass das MANSAT-Terminal, abgesehen von militärischen, auch zivile Anwendungen haben wird. jst

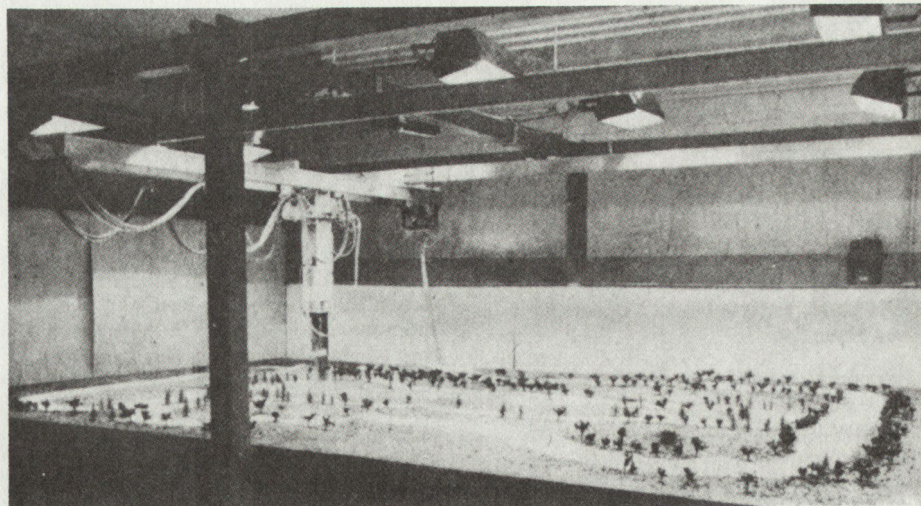


DDR

Neuer Panzerfahr- simulator der NVA in Erprobung

An der NVA-Offiziershochschule «Ernst Thälmann» wurde ein neuer Panzerfahr-simulator entwickelt, der nun in der Erprobung steht. Das System umfasst eine beweglich gelagerte Panzerfahrkabine, einen Schaltschrank, einen Ausbilderplatz und ein Geländemodell mit Kamera. Im nachgebildeten Fahrerraum (T-55) sieht der Schüler vor seinem Winkelspiegel den durchfahrenden Geländeabschnitt. Das

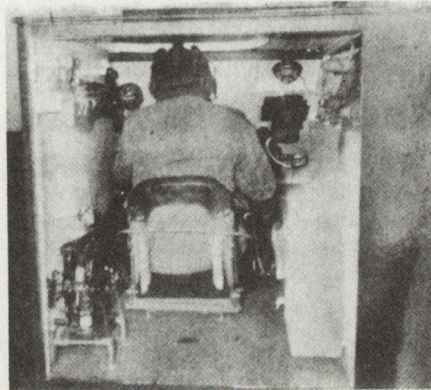
Bild wird von der über dem Geländeabschnitt montierten Kamera auch dem Instruktor übermittelt. Dem Schüler werden auch Geräuschimitationen übermittelt. Tätigkeiten wie Kuppeln, Schalten, Lenken und Bremsen können vom Instruktor überwacht werden. Wasser- und Öltemperaturen sowie andere Betriebswerte kann er jederzeit abweichen lassen. Mit dem neuen Fahr-simulator sollen sich bei der ersten Fahrübung eines Offizierschülers bereits 10 effektive Fahrkilometer einsparen lassen. pa



Geländemodell mit Kamera.



Ausbilderplatz.



Fahrerplatz (T-55).